

## Meldungen

14. März 2012

### **Kehtwende beim Fischereigesetz zeigt desolaten Zustand der Koalition!**

**Grüne lassen den eigenen Minister im Regen stehen.**



Das Fischereigesetz als Beispiel für das grün-rote Regierungschao: Die zweite Beratung des Gesetzentwurfs zur Änderung des Fischereigesetzes im Plenum am 14. März 2012 hat deutlich gezeigt, dass sich die grün-rote Landesregierung noch immer in einem Zustand der Orientierungslosigkeit befindet. Bei der ersten Gesetzesberatung vor einem Vierteljahr gab es noch keine Einwände seitens der Regierungsfractionen. Bei der zweiten Beratung ließ jetzt die Fraktion der Grünen den eigenen Landwirtschaftsminister Bonde im Regen stehen. Das zentrale Reformvorhaben - die Absenkung des Mindestalters für den Jugendangelschein von zehn auf sieben Jahre - wurde spontan gekippt. Die Grünen sehen jetzt noch weiteren Gesprächsbedarf, der Koalitionspartner reagiert reserviert. Grün-Rot zeigt immer deutlicher, dass sie weit davon entfernt sind, entschlossenes Regierungshandeln an den Tag zu legen. Das schadet unserem Land!

Dies ist die Druckversion der Seite:

[http://fraktion.cdu-bw.de/no\\_cache/druckansicht/meldung/artikel/fischereigesetz-zeigt-desolaten-zustand-der-koalition.html](http://fraktion.cdu-bw.de/no_cache/druckansicht/meldung/artikel/fischereigesetz-zeigt-desolaten-zustand-der-koalition.html)